Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Adolf Erman an Paul de Lagarde

Erman, Adolf

Berlin, 28.07.1881

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-18790

Visual Library

Berlin 28.7.81.

(17)

Ich mache mir fast Vorwürfe, hochverehrter Herr Professor, Ihre Güte wieder einmal in Anspruch genommen zu haben. Hätte ich gewusst dass Sie Bsciai selbst kennten und zwar nicht von der angenehmen Seite, so hätte ich mir nie erlaubt diesen Barbaren auf Ihren Beistand hinzuweisen. Es ist nun einmal geschehen und es bleibt mir nur zu wünschen dass er und seine Ausgaben Ihrer Grossmuth nicht unwürdig ist. Wie naiv er auch sein mag, das muss er doch einsehen, dass Sie an ihm handeln wie andere Gelehrte es schwerlich thun würden und es wäre arg wenn er sich nicht dankbar dafür Zeigte!

Ihre Bedingungen hat ich πάγω mit nöthiger Deutlichkeit geschrieben, er kann also nicht sich mit Unkenntniss derselben entschuldigen. Dass Kabis in der Propaganda sehr verhasst ist erzählte auch Stern.

Mit grosser Freude habe ich die Fortschritte Ihrer LXX gehört; die englischen Granden sind denn doch besser als unsere! Und 600 Seiten Koptisch! Ist die Turiner „Weisheit" dabei? auf die wart ich mit Schmerzen, denn nach Sterns Aussage soll sie ein wahres Wunder an grammatischer Correctheit sein.

Noch einmal herzlichen Dank für Ihre Güte gegen den Kopten!

Ihr hochachtungsvoll ergebner

Adolf Erman.

(18)